

Basis für digitale Transformation durch *AI5Production* geschaffen, *AI5Innovation* führt erfolgreichen Weg weiter

Wien, 11. November 2025 – Das EU-Projekt *AI5Production* unterstützte in den vergangenen drei Jahren Unternehmen mit praxisnahen Pilotprojekten, KI-Lösungen und Schulungen bei der Einführung neuer Technologien: Mit über 150 Pilotprojekten und 1.300 geschulten Fachkräften ebnete *AI5Production* den Weg für smarte, digitale Produktionsprozesse. Die Plattform Industrie 4.0 vernetzte dabei die unterschiedlichen Stakeholder und unterstützt vor allem KMU mit Best Practices, Netzwerk-Events sowie Förderangeboten.

Ende Oktober ging das Projekt *AI5Production* – einer der vier österreichischen European Digital Innovation Hubs (EDIHs), mit denen die digitale Transformation in Unternehmen unterstützt wird – erfolgreich zu Ende. Kürzlich wurden die Ergebnisse dieses Projekts mit Expert:innen aus Industrie und Forschung im Rahmen eines Symposiums an der JKU Linz präsentiert: *AI5Production* half zwischen November 2022 und Oktober 2025 produzierenden Unternehmen bei der digitalen Transformation in den Schwerpunkten Digitales Design, Digitale Fertigung, Cybersecurity und Künstliche Intelligenz für Industrie 5.0.

Praxisnähe durch „Test-before-Invest“

Zentraler Bestandteil von *AI5Production* war das kostenfreie Angebot „Test-before-Invest“: Dieses Format ermöglichte es Unternehmen, neue Technologien und digitale Lösungen risikofrei zu erproben. Das Angebot umfasste neben laufender Begleitung durch Expert:innen auch Technologieberatung, Zugang zu modernster Test-Infrastruktur, praxisnahe Schulungen sowie eine abschließende Bewertung mit Handlungsempfehlungen. So konnten Unternehmen ohne finanzielles Risiko Innovationspotenziale gezielt prüfen, Prozesse optimieren und fundierte Investitionsentscheidungen treffen.

Die „Test-before-Invest“-Projekte zeigen, wie vielfältig KI-Anwendungen in produzierenden Betrieben sind – von Gussformen, die mit Robotern bearbeitet werden, über Photovoltaik-Module, die mit KI und Robotik kontrolliert und wiederaufbereitet werden, bis hin zu 3D-Laserscans, die automatisch von störenden Objekten bereinigt werden.

Beeindruckende Bilanz nach drei Jahren

Die Ergebnisse der letzten drei Jahre können sich sehen lassen:

- 154 „Test-before-Invest“-Projekte ermöglichten Unternehmen konkrete Einblicke in neue Technologien und Prozesse.
- Über 1.300 Personen wurden in digitalen Technologien geschult.
- Über 5,8 Mio. Euro wurden an Wertschöpfung durch Effizienzgewinne, optimierte Prozesse und eingesparte Ressourcen generiert.

- Mehr als 50 Mio. Euro wurden an Investitionen, basierend auf den getesteten Technologien und Projektergebnissen, angestoßen.

Verlängerung durch *AI5Innovation*

Die EU-Kommission hat nun die Förderung des Nachfolge-Hubs *AI5Innovation* ab November 2025 für weitere drei Jahre bestätigt: *AI5Innovation* vereint die Stärken von den EDIHs *AI5Production* und *INNOVATE* und bietet Unternehmen bis 3.000 Mitarbeiter:innen erweiterte Services. Der Fokus wird noch stärker als in der ersten Periode auf Künstlicher Intelligenz liegen, daneben werden auch weiterhin Themen wie Cybersecurity, Digitaler Produktpass (DPP), Data Sharing und Industrie 5.0 bearbeitet. Im Bereich der Künstlichen Intelligenz ist zudem die Einbettung in das europäische KI-Ökosystem ein wesentliches Element, um Skalierungseffekte erzielen zu können.

Innovationsökosystem und Netzwerken

Im Rahmen des EDIH *AI5Innovation* leitet die Plattform Industrie 4.0 Österreich das Arbeitspaket „Innovationsökosystem und Netzwerken“. Das Ziel ist es, ein starkes, kooperatives Umfeld für KMU und Mid-Caps zu schaffen, das Digitalisierung und Innovation regional, national und europaweit fördert. Durch Partnerschaften mit anderen EDIHs, AI Factories, Test- und Versuchseinrichtungen (TEFs) sowie regionalen Akteuren werden gemeinsame Aktivitäten gesetzt und damit Synergien gehoben, die Wissensvermittlung intensiviert und über Netzwerk-Events das gegenseitige Lernen über erfolgreiche Use Cases forciert.

Projektpartner von *AI5Innovation*

Unter der Konsortialführung der Technischen Universität Wien beteiligen sich an *AI5Innovation* auch andere führende österreichische Forschungseinrichtungen und Technologiepartner (in alphabetischer Reihenfolge): AIT Austrian Institute of Technology, Blue Minds Solutions, Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur, FILL Gesellschaft mbH, INiTS Universitäres Gründerservice Wien, Joanneum Research Forschungsgesellschaft, Johannes Kepler Universität Linz, Josephinum Research, Kompetenzzentrum Holz, Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen (LKR), Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM), Plattform Industrie 4.0 Österreich, PROFACTOR, SBA Research, Software Competence Center Hagenberg (SCCH), THI Techhouse, Vrviz Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung

Foto (Copyrights: JKU): Informativer Austausch und zahlreiche Teilnehmer:innen beim AI5Production-Symposium an der JKU Linz

Die Initiative hat sich seit ihrer Gründung 2015 durch das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) gemeinsam mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zu einem etablierten Kompetenzträger zum Thema Industrie 4.0 entwickelt. Der Verein setzt Aktivitäten, um eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu sichern, Forschung, Innovation und Qualifikation zu forcieren und zu einer qualitätsvollen Arbeitswelt sowie zu einem hohen Beschäftigungsniveau beizutragen. Das Ziel ist, die neuen technologischen Entwicklungen und Innovationen der Digitalisierung bestmöglich für Unternehmen und Beschäftigte zu nutzen und den Wandel für die Gesellschaft sozialverträglich zu gestalten. Weitere Informationen unter www.plattformindustrie40.at

Pressekontakt:

Verein Industrie 4.0 Österreich – die Plattform für intelligente Produktion

Jasmina Schnobrich-Cakelja

+43 1 588 39 75

jasmina.schnobrich@plattformindustrie40.at

Brandenstein Communications

Marco Jäger

+43 1 319 41 01-12

m.jaeger@brandensteincom.at